

Volksstimme

Einzelpreis 75.00 M.

Tagesszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pann-lich & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnummer 1114. Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzustellungsstelle 2. Nachtraa. Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 1400.00 M. Bei Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 1350.00 M. — Anzeigengebühr: die 10gehaltene Spaltenzeile 180.00 M., auswärts 220.00 M. im Reklameteil Zeile 600.00 M., auswärts 750.00 M. Vereinstafel der Zeile 160.00 M., Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Abnahme erfolgt. Postbestellungs-Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 29.

Magdeburg, Sonntag den 4. Februar 1923.

34. Jahrgang.

Wo das Geld sitzt.

Nach dem Kriege von 1870/71 gab es in Deutschland einen großen Aufschwung. Die fünf Goldmilliarden, die Frankreich als Strafe für den durch Bismarcks gefällte Entschlossenheit Krieg an das neue Deutsche Reich bezahlen mußte, lieferten den Grund. Ein ungeheures Schwindelgebäude von Grundungen aller Art wurde errichtet. Bahn-, Bergwerks- und Fabrikaktien aller Art wurden auf den Markt geworfen, hinter denen gar keine oder nur höchst fragwürdige Werte standen. Es waren — obgleich man damals das Kino noch nicht kannte — meistens Kinobauten mit glänzender Pappfassade und mit nichts dahinter als der freien Luft. Milliarden wurden damals verdient von den Sobbern und verloren von dem raffgierigen Publikum. Wie heute!

Besonders raffiniert wurde der Schwindel auf dem Berliner Baumarkt getrieben. Leute, die keinen Pfennig im Besitz hatten, wurden über Nacht siebenfache Hausbesitzer, während sie selbst in irgendeinem Hinterhaus in Schlafstube lagen. Hinter diesen fragwürdigen Gestalten standen die Schieber, die durch gewissenlose Manipulationen die soliden Bauhandwerker: Tischler, Glaser, Maler, Schlosser, Mauermeister und Hypothekengeber, um das Ihrige brachten. So entstand der deutsche Großkapitalismus, dessen schmutzige Hände in unsern Tagen mit dem Schicksal des deutschen Volkes jonglieren, wie mit den Wällen eines Varietésartisten.

Nach Jahren der Not und der Arbeitslosigkeit hatten die Arbeiter des Baugewerbes „gute“ Lage. Das heißt, durften auf den Bauten für die Hauspekulanten schweißen und schuften und bekamen in Tausenden von Fällen nicht einmal ihren verdienten Lohn, weil der „Unternehmer“ nichts hatte und seine Hintermänner nichts gaben. In der bürgerlichen Presse aber erstand damals der Champagner laufende und Droschken fahrende Mauergerelle. Rein Wisblatt, das sich diese Figur entgehen ließ. Bis in unsere Tage lebt er im Gedächtnis der Spießer.

Der Krieg und die Nachkriegszeit haben für den bürgerlichen Wit neue Typen des schlemmenden Arbeiters geschaffen. Da war der Munitionsarbeiter und die Arbeiterin, die das „Geld scheffelten“ und sich alles leisten konnten, während der „Mittelstand“ in der Kriegsküche essen mußte. Was über den hohen Verdienst der Arbeiter noch heute zusammengestöhnt wird, erleben wir alle Tage. Es gibt kein dankbareres Thema für alle alten Tanten und Lanten in Männerhosen und Unterrocken als der gut gestellte Arbeiter gegenüber den Kreisen der höheren Beamtenschaft, den Intellektuellen und dem Mittelstand. Wobei ganz gewiß die Kollage weiter Schichten dieser Kreise nicht geleugnet werden soll.

Über anstatt die wahren Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen: die Devisenspekulanten, die Kruste und Kartelle, die wuchernden Kreise im Handel, Gewerbe und in der Landwirtschaft, wenden sie sich gegen die Arbeiter! Dieselben Arbeiter, die kaum des Leibes Blöße decken können, deren Kinder durch die Quäter gespeist werden müssen, und die zu Hunderttausenden arbeitslos auf der Straße liegen, bald vielleicht zu Millionen. Man ist im Zweifel, ob man solche Geistesverfassung aus unreparierbarer Dummheit oder aus angeborener Niederträchtigkeit ableiten soll.

Freilich, wenn man die bürgerliche Presse, das Geistesfutter dieser Leute, liest, dann erklärt sich manches. An die Stelle des Champagner laufenden Bauarbeiters von Anno 73 ist der Müllfischer mit dem Klefeneinkommen getreten, und in Eilsleben hat ein Mitarbeiter der „Magdeburgerischen Zeitung“ jetzt sogar einen Eisenbahnarbeiter entdeckt, der unter die Jagdpächter gegangen ist. Und wie! Man muß die Notiz selber lesen. Sie erscheint unter der Stichmarke: „Wo das Geld sitzt“ und lautet:

Bei der Verpachtung der Jagdmarkung der Gutsbesitzer Feldmark erreichten die Höchstgebote den Betrag von über 10 Millionen Mark. Das höchste Gebot gab der Bahnarbeiter Reinhold Weimann mit sechs Millionen 300 Mark ab.

Na, haben die Spießer nicht dreimal recht? Ein ehemals königlich preussischer Bahnarbeiter kann sechs Millionen Mark und noch dreihundert auf einem Brett hinlegen für das feudale Vergnügen der Jagd. Sagen wir's nicht immer gesagt! Diese Arbeiter! Und Ludendorff und Hindenburg, und noch eine Brigade

von pensionierten Feldmarschällen und Generalen, müssen sich mit drei bis vier Millionen Mark Rente jährlich durchs Leben hungern! Und preussische Prinzen — wie Herr Bieder aus Amerika feststellte — müssen ihrer erlauchten Mama beim Geschirrspülen helfen, und Prinzessinnen das Dienstmädchen ersehen.

Ein solcher Staat muß zugrunde gehen, früher oder später! Und damit es früher geschehe, stürzt sich die ganze deutsche Bande politischer und wirtschaftlicher Räuber und Abenteurer auf diesen Staat, stampft seine Mark in den Dreck, zettelt Ruine an, zahlt keine Steuern, unterwühlt Ordnung und Oekonomie, beutet die Massen bis zum Weißbluten aus, und erfindet dann als Deckmantel dieses Treibens die Märchen von dem schlemmenden Müllfischer und dem Bahnarbeiter als Sechsmillionenjagdpächter. Ueber diesen „Bahnarbeiter“ können wir übrigens mitteilen, daß er vor langer, langer Zeit einmal an der Bahn angestellt war, dort aber wegen allerlei Vorkommnisse entlassen wurde. Er hat sich danach so verbürgerlicht, daß er einer Jagdgenossenschaft beitreten durfte, in deren Auftrag er jetzt das Sechsmillionengebot abgegeben hat.

Es ist schwer, keine Satire zu schreiben. Aber die Sachlage ist zu ernst dazu. Die Arbeiterchaft sieht aus solchen kleinen Tugenden der bürgerlichen Presse, wie es gemacht wird. Nichts ist ihr zu dumm, um es ihren Lesern nicht vorzusetzen, wenn es unter der „Einheitsfront“ nur gegen die Arbeiter geht. Gegen Wilhelm von Doorn ist man „borehm“, gegen die Wucherer und Schieber zurückhaltend und vorsichtig, sanft in der Kritik, aber der Arbeiter ist ein Ding, an dem man sich ungeniert die Stiefel abputzen kann, er ist das Objekt für die Witze der Schieberstammtische, das wiederholt belacht wird, und der schwarze Baumau, der allen braven Spießerinnen und Spießern vorgezeigt wird als das Vieh, das an Deutschlands Untergang schuld ist.

Nur wenn das Vaterland in schwere Not gerät, dann verwandelt sich dieser schwarze Köter in einen weißen Rudel, der das ins Wasser gefallene Kind herausziehen darf. —

Die Regierung Cuno tut nichts.

Nach einer offiziellen Meldung ist die Sperre um das Ruhrgebiet völlig durchgeführt. Auch ein Loch im Norden, durch das im Laufe des Donnerstag noch einige Kohlenzüge durchbrachen, ist geschlossen. Die Rhein-schiffahrt liegt nach der gleichen Meldung völlig still. Wie ernst es den Franzosen mit der Durchführung der Sperre ist, geht aus Meldungen hervor, wonach Eisenbahnzüge, die versuchten, die Postenkette zu durchbrechen, von den Franzosen unter Feuer genommen wurden.

Das System der Massenausweisungen wird weiter sehr scharf, insbesondere auch im allbesten Gebiet, angewandt. Seit gestern ist die Rheinprovinz verwaist, der Oberpräsident Fuchs in Koblenz wurde nach Frankfurt a. M. abgeholt. Koblenz war bis vor kurzem von Amerikanern besetzt, deren Abzug den Franzosen freie Hand gegeben hat. Wie die Meldungen über Ausweisungen durch die Rheinlandkommission beweisen, benutzen die Franzosen ihren vermehrten Einfluß in rigorosster Weise.

Sehr vorsichtig gehen die Franzosen mit den Eisenbahnern um. Wo die Eisenbahner in Streik treten, weil sie nicht unter Bajonetten arbeiten wollen, werden nach kurzer Zeit die Posten zurückgezogen. Diese Nachgiebigkeit darf nicht zu falschen Folgerungen verleiten. Vorläufig sind die militarisierten Strecken noch nicht im Gang, und ein allgemeiner Eisenbahnstreik würde die Besatzungstruppen in eine üble Lage bringen. Noch übler würde ein Generalstreik der Eisenbahner allerdings für die deutsche Bevölkerung sein.

Die schändliche Ausbeutung der Notlage durch das deutsche Spekulantentum, die das deutsche Geld in den Abgrund jagt und gleichzeitig die Lebensmittel unerschwinglich verteuert, hat die Stimmung im Ruhrgebiet aufs äußerste erregt. Die Gewerkschaften aller Richtungen warnen und fordern auf, die Lebensmittelversorgung unbedingt zu sichern. Die Latenlosigkeit der Regierung Cuno gegenüber den Spekulanten ist zu einer nationalen Gefahr geworden, die um so größer ist, weil die Art, wie die Geldmittel zur Führung des Kampfes aufgebracht werden, absolut unzulänglich ist.

Einzelmeldungen.

Weitere Ausbeutung der Besetzung.

Bohwinkel südlich von Elberfeld ist Freitag nachmittag durch französische Kavallerie und Infanterie besetzt worden. Die Besetzung scheint deshalb vorgenommen worden zu sein, damit die Franzosen in den Weich des Verschiebebahnhofes kommen. Ebenso ist der Bahnhof Emsen besetzt worden.

Die Franzosen gehen neuerdings gegen die Eisenbahner an den Grenzbahnhöfen mit größter Rücksichtslosigkeit vor. In Lünen-Nord und einer Reihe anderer Bahnhöfe haben sie verlangt, über die technischen Einrichtungen und insbesondere über die Handhabung der Signale durch die deutschen Eisenbahner unterrichtet zu werden. Die Eisenbahner haben sich geweigert, diesem Verlangen Folge zu leisten.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz ausgewiesen.

Freitag nachmittag gegen 5 Uhr wurde in Koblenz der Oberpräsident der Rheinprovinz Fuchs unter dem Vorwand einer Unterredung zum Vorsitzenden der Rheinlandkommission Tirard geladen. Nach Beendigung einer sehr kurzen Besprechung, über deren Inhalt nichts bekannt geworden ist, wurde der Oberpräsident beim Verlassen des Gebäudes, in dem die Rheinlandkommission ihren Sitz hat, am Bestehen seines Kraftwagens gehindert und in ein französisches Auto genötigt. Das Auto fuhr in der Richtung auf Frankfurt a. M. davon.

Weitere Ausweisungen.

Die Rheinlandkommission hat ihres Amtes entlassen: Oberregierungsrat Below, Oberregierungsrat Köster, Regierungsrat Schulz, Regierungsrat Walber und Regierungsrat Waldschmidt.

Antmann Roeding in Weimar ist von den Franzosen verhaftet worden, weil er sich geweigert hat, für die Besatzung Kohlenbezugscheine auszustellen.

Der Amtmann Wiethoff in Södingen wurde von den Franzosen verhaftet, weil er sich geweigert hatte, Brot zu liefern und weil er auch andere Befehle der Franzosen ignoriert hatte. Als Protest gegen diese Verhaftung traten gestern morgen alle Schulen, Geschäfte und Wirtschaften wie auch die Verwaltung, Post und Schule in einen Generalstreik, worauf der Verhaftete nachmittags wieder freigelassen wurde.

Oberbürgermeister Dr. Garres (Duisburg), der von den Franzosen verhaftet und ins unbesetzte Gebiet gebracht worden war, ist am Freitag wieder im Rathaus in Duisburg erschienen, um seine Amtsgeschäfte weiterzuführen, da er die Ausweisung nicht anerkennt.

Neue Blutopfer.

In Brechten ist der Bergmann und Schuldiener Hansmann von einem französischen Posten erschossen worden.

Zu der Erschießung des Bergarbeiters Hausmann in Brechten erklärt die Besatzungsbehörde, daß Hausmann nach der Art eines Betrunknen sich an den französischen Posten herangemacht habe. Dieser habe nach zweimaligem ergebnislosem Anruf von seiner Schußwaffe Gebrauch gemacht. Die Aussagen der deutschen Zeugen belegen dagegen, daß Hausmann der wenige Minuten vor seiner Erschießung von seiner Wohnung fortgegangen war, durchaus nüchtern gewesen sei. Auch haben die in der Nähe des Tatortes befindlichen Personen von einem Anruf durch den Posten nichts gehört. Der Amtmann und der Landrat haben bei dem Kommandanten Protest wegen der Erschießung eingelegt und um sofortige Wöschung der Truppen ersucht.

Der Amtmann Tillmann, der gegen die Erschießung des Bergmanns und Schuldiener Hausmann protestiert hatte, ist von den Franzosen verhaftet worden.

Zwei andre Opfer fielen auf der Straßenbahn. Das Wolff-Bureau berichtet darüber: Am Freitag fuhr ein belgisches Soldaten auf der Straßenbahn auf der Strecke von Oberhausen nach Essen-Vorbeck. Die beiden Soldaten zeigten dem Schaffner Werts, auf die sie fahren wollten. Der Schaffner verlangte, daß sie Straßenbahnkarten hätten. Als die Soldaten sich weigerten, dem Folge zu leisten, sollten sie abgesetzt werden. Darauf griffen die beiden zu den Schußwaffen, verletzten den Führer schwer und töteten einen unbeteiligten Fahrgast, nämlich den Schuhmacher Stöckert aus Essen. Die beiden belgischen Soldaten wurden von der deutschen Schußpolizei festgenommen.

Nach einer weiteren Meldung des Wolff-Bureaus ist in Geddisheim bei Mainz ein städtischer Bediensteter von Franzosen auf dem Heimweg überfallen und schwer verletzt worden.

In Pöstel ging ein französischer Soldat in einer Wirtshaus so leichtfertig mit seinem Revolver um, daß ein Schuhmacher sich löste, der einen Arbeiter tödlich verletzete.

Ein neuer Erlaß Orseners.

Der Reichsverkehrsminister hat an die Reichsbahnpräsidenten der besetzten Gebiete folgenden Erlaß gerichtet: Bei allen Verhandlungen und Maßnahmen sind die von mir gegebenen Richtlinien vom 22. Januar unter keinen Umständen in irgendeiner Beziehung abzuschwächen. Verurteilungen auf das Rheinlandabkommen ist unter Hinweis darauf entgegenzunehmen, daß die jetzt verlangten Leistungen im ursächlichen Zusammenhang stehen mit dem rechtswidrigen Einbruch ins Ruhrgebiet. Dies gilt auch von der verlangten Gelegenheit zur Anleihe fremden Personals. Eine solche darf mit unserem Willen oder gar mit unserer Hilfe in keinem Fall erfolgen. Die Herren Präsidenten wollen sich stets vor Augen halten, daß ihr persönliches Verhalten und die von ihnen ausgehenden Anordnungen den Gradmesser abgeben für den geschlossenen unerschütterlichen Widerstand der Eisenbahner gegen den unerhörten Mißbrauch der Franzosen. —

Den Zutritt verweigert.

Eine französische Ingenieurkommission hat an familiäre Berginspektoren der staatlichen Gruben das Verlangen gestellt, vom 1. Februar an die Kokslieferungen für Frankreich aufzunehmen.

Auf den Mollerschächten, auf den Schächten Scholben und Zwoedel, sind französische Ingenieure erschienen, denen der Zutritt zu den Gruben nicht gestattet wurde, da sie keine Erlaubnis der Verwaltung zum Betreten der Gruben hatten.

Ein Sonderbündler.

Regierungsrat Meß vom Eisenbahnbetriebsamt Albeck ist wegen offenkundiger Unterstützung der sonderbündlerischen Bestrebungen von der Eisenbahndirektion Köln seines Amtes enthoben worden.

Bohloftvorschlag gegen Frankreich.

Das Sekretariat der norwegischen Gewerkschaften, der Zentralvorstand der norwegischen Arbeiterpartei (Kommunisten) und der Zentralvorstand der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei haben einstimmig beschlossen, bei den schwedischen und dänischen Arbeiterpartei und Gewerkschaften Schritte zu unternehmen, um eine internationale Aktion gegen die Okkupation des Ruhrgebietes einzuleiten.

Spanisch darf nicht Regierungspräsident werden.

Die Rheinlandkommission hat auch die letzten Oberregierungsstände und Regierungsräte der Regierung in Wiesbaden ihres Amtes enthoben.

Von der preussischen Regierung war Genosse Konrad Gaenisch zum Regierungspräsidenten in Wiesbaden ernannt worden. Die Rheinlandkommission hat gegen diese Ernennung Einspruch erhoben.

Schnelle Lösung erforderlich.

Das Ziel des französischen Gewaltstreiks ist die Ausbeutung der Kohlengruben im Ruhrgebiet zugunsten der französischen Schwerindustrie. Das Ziel des Abwehrkampfes der deutschen Arbeiter ist die Forderung des Beweises, daß mit Gewalt aus dem Ruhrgebiet nichts herauszuholen ist.

Frankreich hat trotz seiner 200 000 Soldaten keine Kohle aus dem Ruhrrevier abtransportieren können. Es rächt sich dafür, indem es Deutschland ebenfalls die Kohlenzufuhr sperrt. Es rächt sich an den widerstrebenden deutschen Arbeitern, Angestellten und Beamten durch Massenarrestierungen.

Das verfluchte Prestige des Militarismus verlangt, daß auf der Bahn der Gewalt fortgegangen wird, selbst auf die Gefahr hin, daß alles vor die Hunde geht. Unser Parteiorgan im besetzten Gelsenkirchen, das die Dinge aus nächster Nähe betrachtet, warnt vor der weiteren Fortsetzung der militärischen Gewaltpolitik.

An einer Zerstörung des Ruhrgebietes hat Deutschland wenig Interesse und es muß alles anbieten, um den wahnwichtigen französischen Militärs, die lieber alles zugrunde richten, als einzugehen, daß es auch für Frankreich das Äußerste wäre, zum Rückzug zu laßen, in den Arm zu fallen.

eine Zuspitzung erfahren hat, die „eine baldige Lösung dringend erheischt“. Die Arbeiter des Ruhrgebietes haben ein Recht, in erster Linie gehört zu werden, wenn über Führung und Fortsetzung des Kampfes um das Ruhrgebiet gesprochen wird.

„Zu einer Katastrophenpolitik zu raten oder sie zu begehen, dazu fehlt uns die Gewissenlosigkeit. Nur wer dabei noch zu gewinnen vermag oder im Gefühl materieller Sicherung ins unbesetzte Deutschland flüchten kann, wird Poincarés nachsehen, der seine „freie Hand“ zu Maßnahmen benutzt, für die wir die Verantwortung vor der Welt nicht übernehmen möchten.“

„Der Dollar steht auf 40 000 und die Bedrückung der besetzten Gebiete wächst sich dermaßen aus, daß es die höchste Zeit wird, den dringend notwendigen Ausweg zu finden. Der berückelteste Belagerungszustand der fremden Besatzung ist nicht nur politisch so töricht als möglich, sondern wird auch das Wirtschaftsleben des Ruhrgebietes vernichtend treffen, weil er technisch unburchführbar ist, sofern der Mechanismus nicht absichtlich zertrümmert werden soll.“

„Die Parteien der sozialistischen Internationale sind eifrig bemüht, während der gespannten außenpolitischen Lage in möglichst enger Fühlung zu bleiben und etwaige Verhandlungsmöglichkeiten zwischen Deutschland und Frankreich auszunutzen.“

„Die Arbeiter sind völlig einig in der Auffassung, daß es für sie unmöglich ist, unter den Bajonetten zu arbeiten. Sie betrachten das französisch-belgische Vorgehen als einen Verstoß gegen das Völkerrecht.“

„Die Frage, was Deutschland bei Anspannung aller Kraft und mit „gutem Willen“ bezahlen kann, ist die entscheidende, und über sie wird Deutschland niemals allein bestimmen können, sondern wird die Entente, und bis zu einem gewissen Grad auch Amerika, bestimmen.“

„Die sozialistische Arbeiterpartei hat keine Ursache, der Regierung Cuno im jetzigen Augenblick, da sie offenbar sich ihres Weges noch nicht bewußt ist, so große Schwierigkeiten zu machen, daß ihr Verbleiben von keiner Dauer mehr sein könnte.“

Frage an die Reichsregierung richtet, was sie bis jetzt getan hat, um aus der Katastrophe zu kommen. Und wir werden dann nicht verfehlen, Parallelen zu ziehen zur Regierung Wirth, die ebenfalls zu verschiedenen Malen vor der Besetzung des Ruhrgebietes stand, sie im letzten Moment aber stets zu verhindern wußte.

„Der Dollar steht auf 40 000 und die Bedrückung der besetzten Gebiete wächst sich dermaßen aus, daß es die höchste Zeit wird, den dringend notwendigen Ausweg zu finden. Der berückelteste Belagerungszustand der fremden Besatzung ist nicht nur politisch so töricht als möglich, sondern wird auch das Wirtschaftsleben des Ruhrgebietes vernichtend treffen, weil er technisch unburchführbar ist, sofern der Mechanismus nicht absichtlich zertrümmert werden soll.“

Internationale und Ruhrbesetzung.

Am Mittwoch trat in Brüssel der Generalkongress (Parteiausschuß) der belgischen Arbeiterpartei zusammen, um Stellung zur Frage der Ruhrbesetzung zu nehmen.

„Alle Arbeiter sind völlig einig in der Auffassung, daß es für sie unmöglich ist, unter den Bajonetten zu arbeiten. Sie betrachten das französisch-belgische Vorgehen als einen Verstoß gegen das Völkerrecht.“

„Die Parteien der sozialistischen Internationale sind eifrig bemüht, während der gespannten außenpolitischen Lage in möglichst enger Fühlung zu bleiben und etwaige Verhandlungsmöglichkeiten zwischen Deutschland und Frankreich auszunutzen.“

„Die Arbeiter sind völlig einig in der Auffassung, daß es für sie unmöglich ist, unter den Bajonetten zu arbeiten. Sie betrachten das französisch-belgische Vorgehen als einen Verstoß gegen das Völkerrecht.“

„Die Parteien der sozialistischen Internationale sind eifrig bemüht, während der gespannten außenpolitischen Lage in möglichst enger Fühlung zu bleiben und etwaige Verhandlungsmöglichkeiten zwischen Deutschland und Frankreich auszunutzen.“

Kleines Feuilleton.

Ein Urteil über den Streit um Vosselt.

Holl Sehne, den wir als Kritiker Louis' gütlich hatten, bewundert in der „Selbsthülfe“ eine um so konstantere Bezeichnung der Eingabe der preussischen Gewerkschaftsdirektoren an den Reichstag.

„In einer Stadt ist gewöhnlich ein Stadtbaurat und ein Bürgerweibschal-Direktor. Von einem ist heißt „Kolleg“ und heißt nicht so, was der andere heißt, weil der ein Vorgesetzter ist. Der andere ist ein Mann des andern Reiches ganz hundertprozentig.“

„Der es in holländische Dinge mag, mag auch Louis' Bericht der Kollegisten nicht missen. Es geht nicht um Güterstücke und Altersübergang, das die Behörde an Hauptberufstätigen lebenslanglich angeheftet werden ist unverantwortlich, sondern um Dinge von nationaler Wichtigkeit.“

„Das Louis' Stadtbaurat in Richtung, auch die Stadtbaurat...“

„... Die Frage, was Deutschland bei Anspannung aller Kraft und mit „gutem Willen“ bezahlen kann, ist die entscheidende, und über sie wird Deutschland niemals allein bestimmen können, sondern wird die Entente, und bis zu einem gewissen Grad auch Amerika, bestimmen.“

„Die sozialistische Arbeiterpartei hat keine Ursache, der Regierung Cuno im jetzigen Augenblick, da sie offenbar sich ihres Weges noch nicht bewußt ist, so große Schwierigkeiten zu machen, daß ihr Verbleiben von keiner Dauer mehr sein könnte.“

„Die Arbeiter sind völlig einig in der Auffassung, daß es für sie unmöglich ist, unter den Bajonetten zu arbeiten. Sie betrachten das französisch-belgische Vorgehen als einen Verstoß gegen das Völkerrecht.“

„Die Parteien der sozialistischen Internationale sind eifrig bemüht, während der gespannten außenpolitischen Lage in möglichst enger Fühlung zu bleiben und etwaige Verhandlungsmöglichkeiten zwischen Deutschland und Frankreich auszunutzen.“

„Die Parteien der sozialistischen Internationale sind eifrig bemüht, während der gespannten außenpolitischen Lage in möglichst enger Fühlung zu bleiben und etwaige Verhandlungsmöglichkeiten zwischen Deutschland und Frankreich auszunutzen.“

„Die Arbeiter sind völlig einig in der Auffassung, daß es für sie unmöglich ist, unter den Bajonetten zu arbeiten. Sie betrachten das französisch-belgische Vorgehen als einen Verstoß gegen das Völkerrecht.“

„Die Parteien der sozialistischen Internationale sind eifrig bemüht, während der gespannten außenpolitischen Lage in möglichst enger Fühlung zu bleiben und etwaige Verhandlungsmöglichkeiten zwischen Deutschland und Frankreich auszunutzen.“

„Die Arbeiter sind völlig einig in der Auffassung, daß es für sie unmöglich ist, unter den Bajonetten zu arbeiten. Sie betrachten das französisch-belgische Vorgehen als einen Verstoß gegen das Völkerrecht.“

Zwei Milliarden für Kommunisten.

Die Kommunistische Partei hat den Reichsaus- schuß der Betriebsräte gegründet, um dem Ver- hältnis ihrer Anhänger nach „Aktionen“ zu genügen und um die Zerstörung der deutschen Gewerk- schaften planmäßiger unter dieser Deckfirma betreiben zu können.

Süher kann die Schamlosigkeit wirklich nicht gehen. Die Kommunisten werden nicht leugnen können, daß die Korruptionssummen, die hier von ihnen selbst öffentlich bekanntgegeben werden, nur einen Teil der Unterstützung darstellen, die die kommunistische Partei aus Rußland bezieht.

Ehrbare Devisenschieber.

Der Reichstag trat am Freitag in die zweite Beratung des Reichshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1923 ein. Mit der Beratung des Haushalts des Reichsfinanziers war der sozial- demokratische Antrag auf Aufhebung des Ausnahme- zustandes in Bayern verbunden.

Unser Genosse Müller (Franken) erklärte darauf, daß nach dieser Erklärung heute kein Anlaß zur Aussprache über unseren Antrag vorliege. Wir nehmen die Erklärung der bayri- schen Regierung so hin, wie sie ausgesprochen worden ist, und sind damit einverstanden, daß die Abstimmung über unseren Antrag ausgesetzt wird.

In einer vom ganzen Hause mit großer Aufmerksamkeit ange- hörten Rede sprach Abg. Schmidt (Berlin, Soz.), der frühere Reichsfinanzminister, über die verübten Manipulationen an den deutschen Börsen. Er machte u. a. der Berliner Gar- del'skammer den Vorwurf, daß sie zu einer Umgehung der Devisenverordnung die Hand biete, indem sie an alle möglichen Per- sonen die Erlaubnis zum Devisenhandel gebe, die sich früher niemals mit Bankgeschäften befaßt hätten.

Der Reichshöfliche v. Gräfe wußte in dieser ersten Situation nichts anderes vorzubringen als eifrige Klagen über schlechte Behandlung seiner nationalsozialistischen Parteifreunde und über das Verbot einiger deutschösterreichischer Mandatsverjammlungen.

Der Reichstag verabschiedete dann den Gesetzentwurf über Erhöhung der Zulagen in der Unfallversicherung. Dieses Gesetz bringt eine fünf- bis siebenfache Erhöhung der bis- herigen Renten, um diese einigermaßen an die rasende Geld- entwertung anzupassen.

Eine kurze, aber lebhaft und heftige Debatte entspann sich über die Frage, wie lange der Reichstag vertagt werden soll. Die bürgerlichen Parteien beantragten Vertagung erst bis zum 13. und dann bis zum 12. Februar.

Die Klärung auf die allgemeine Lage, auch im unbefestigten Ge- biet, müsse entscheidend sein. Mit den Stimmen aller bürgerlichen Parteien gegen die Anträge wurde die Vertagung bis zum 12. Februar be- schlossen.

5850fache Steigerung.

Der Preis für Zeitungsdruckpapier ist durch die neue Steigerung auf das Fünftausendacht- hundert- fünfzigfache des Friedenspreises gestiegen. Ein Kilo Druckpapier kostet 1170 Mark.

Alle Zeitungen müssen den Bezugspreis erhöhen. Auch die „Volksstimme“ muß ihren Preis steigern. Er ist für den Monat Februar auf 1400 Mf. festgesetzt.

Sucht für die „Volksstimme“ Abonnenten zu gewinnen. In der jetzigen Zeit ist Aufklärung und politische Führung notwendiger als je zuvor.

Notizen.

Eisenbahnerstreik in Danzig. Von den Danziger Eisenbahnerstreikern ist am Donnerstag nachmittag der größte Teil in- folge von Lohndifferenzen in den Streik eingetreten.

Amnestieverlangen für Bayern politische Gefangenen. Die sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag folgenden Antrag eingebracht: „Der Reichstag wolle beschließen, die Reichsregierung wolle auf die Befreiung der wegen politischer Straftaten in Bayern im Jahre 1919 und der straf- rechtlich und disziplinarisch wegen Teilnahme am Eisenbahner- streik im Jahre 1922 verurteilten sowie auf Einstellung der aus- dem gleichen Grunde schwebenden Disziplinarverfahren hin- wirken.“

Austritt Ripinski. Amtlich wird aus Dresden gemeldet: Nachdem Minister Ripinski seinen Austritt erklärt hat, über- nimmt die Geschäfte des Ministers des Innern der Minister- präsident Bue.

Verurteilung wegen Landesverrats. Das Reichsgericht ver- urteilte den Elektriker Hermann Kermath aus Duisburg zu 2 1/2 Jahren und den Reichswehrsoldaten Paul Syta aus Altkendorf in Ober-Sachsen zu 2 Jahren Zuchthaus. Beide hatten gegen Bes- zahlung Spionage für Frankreich und Belgien betrie- ben. Weiter wurde der Straßenbahnschaffner Franz Kleinide aus Hannover wegen verübten Verrats militärischer Ge- heimnisse zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Gewaltige Ueberziehung der sächsischen Kohlenanleihe. Im Sächsischen Landtag teilte der Finanzminister Siedt mit, daß die vom sächsischen Staat aufgelegte Kohlenanleihe am ersten Reich- tagstag bereits nach drei Stunden überzeichnet worden ist, so daß die Zeichnung geschlossen werden mußte. Es soll aber ein weiterer Teil der Anleihe zu denselben Bedingungen auf den Markt ge- bracht werden.

Zahlungsunfähigkeit der größten tschechischen Privatbahn. Die Verwaltung der Wschegradter Eisenbahn, der letzten großen Privatbahn der Tschechoslowakei, hat sich für zahlungsunfähig er- klärt und die Zugänge ihrer Angestellten nur zur Hälfte ausgezahlt. Die Verwaltung hat beschlossen, die Staatsverwaltung um Ver- handlungen über eine Sanierung oder Uebernahme der Bahn durch den Staat einzuleiten.

Die neue kommunistische Zentrale. Zur Wahl der Zen- trale lagen auf dem kommunistischen Parteitag drei Wahlvor- schläge vor, von denen der der Zentrale die größte Stimmenzahl erhielt, während die Wahlvorschläge Rühl Fischer und Genossen und Ernst Meyer und Genossen in der Minderheit blieben.

Dollar Amtliche Notiz vom Freitag 29 700 38000 Mark Sonnabend mittag ca.

Gegen die Erhöhung der Umsatzsteuer. Im Steuer- aus- schuß des Reichstags kam es am Mittwoch bei der Beratung des Landessteuergesetzes zu einer lebhaften Debatte über die Frage, ob die Umsatzsteuer von 2 auf 2 1/2 Prozent erhöht und der Anteil der Gemeinden entsprechend vermehrt werden soll.

Ein Teuerungsdiktator in Polen. Die polnische Regierung hat einen Teuerungsdiktator ernannt, der mit außerordentlichen Vollmachten versehen ist.

Gerda wieder ohne Belagerungszustand. Der Transport der Silberleute verhängte Belage- rungszustand ist von der thüringischen Regierung wieder auf- gehoben worden.

Völkertöchterer Bruder mord. Wie uns aus Moskau ge- teilt wird, hat das Mitglied des Zentralkomitees der sozial- revolutionären Partei, Genosse Timofejew, der zusammen mit seinen Kollegen im Moskauer Prozeß zum Tode verurteilt wurde, an die Sowjetregierung die Forderung gerichtet, daß das Todesurteil vollstreckt werde.

Litauen lehnt ab? Das Ultimatum der Litauischen Regie- rung ist von der litauischen Regierung überreicht worden. Es darin gefordert: die sofortige Zurückziehung der sämtlichen be- waffneten Elemente aus Memel, die Auflösung der bewaffne- ten Verbände in Memel, die Absetzung der Regierung Simonaitis und die Auflösung der sogenannten Hilfskomitees.

Depechen.

Die französischen Gewerkschaftler. Ab Paris, 3. Februar. Der Gewerkschafts-Kon- gress hat gestern Abend seine Arbeiten beendet. Es wurde be- schlossen, den Opfern der Bergwerkskatastrophe in Beuthen das Beileid der französischen Gewerkschaften auszudrücken.

London, 3. Februar. Das Parlament hat gestern in einer Rede über das französische Ruhrabenteuer, die Befreiung des Ruhrgebietes durch Frank- reich sei keineswegs für Reparationszwecke erfolgt.

Die Spannung im Orient. Ab Lausanne, 3. Februar. Ueber den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen erzählt man noch, daß Louis Curzon, Pompadour und Garrovi gestern an der Hand der türkischen Denkschrift, die eine Liste der noch bestehenden Streitfragen enthält, vor allem der Mosulfrage und die Frage der Gerichtsbarkeit von Pompadour und Garrovi angefaßt der türkischen Abweigung gegen einen Schiedspruch des Völkerbundes ein Schiedsverfahren durch eine andere Instanz bot.

Der Schluss des redaktionellen Teils.

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

- Der Weg zum durch Benutzung von Belegarten der Volksstimme erleichtert werden. Schlüsselform des Vereinsvereins der deutschen Buchhändler S. 300. (Der Verkaufspreis ist gleich Grundpreis x 900.) Zur Abholung liegen bereit: Der gemischte Cache, Nr. 5; Die Welt, Nr. 5; Jugend, Nr. 3; Der Drache, Nr. 18; Natur, Nr. 7; Deutsche Monatszeitung, Nr. 10; Die Weltbühne, Nr. 4; Leipziger Wienerzeitung, Nr. 1; Simplicitas, Nr. 4. Neuererscheinungen: Die Welt der Kapitalisten entsteht. Ein Abriss der Entstehung und Wirkung des Kapitalismus und die Wege zu seiner Beseitigung. Aus dem Inhalt: Die Wirtschaft der Arbeit; die geschlossene Hauswirtschaft; die Stadtwirtschaft; die Volkswirtschaft; das Genossenschaftswesen; Sozialismus und Sozialisierung; die Weltwirtschaft. 112 Seiten in reinem Einband. Ladenpreis 1050,00 Mf. Bfse: Das Volk. Für Sein und Wanderung. 26 Seiten, neu be- arbeitet, mit Notizen. Ladenpreis 1200,00 Mf. Wieder vorrätig: Die Zahnärztin, Dentist und Laboratoriums-Zahnärztin. Grundpreis 0,75 Mf. Weber: Die Wohlfahrtsreform. Grundpreis 0,75 Mf. Weinhold: Der Arbeiter in der Maschinenindustrie. Band 1: Modellischer Arbeiter und Schmidt. Grundpreis 0,75 Mf. Busch: Der Arbeiter als Richter. Wechseltätigkeit, Touren, Zeit- u. Kosten- berechnung in einfacher und anschaulicher Darstellung, darum zum Selbstunterrichte vortrefflich geeignet. 190 Seiten in gutem Halbleinen- einband. Mit 28 Zeichnungen. Grundpreis 5,00 Mf. Theaterkaffe: Geöffnet von 10 bis 12 und 3 bis 6 Uhr. Volks-Sing-Abende: Programm zum 43. Kongress im Reichspalast am 7. Februar. Westmarken (Nachzahlung Februar) 60,00 Mf. Programme für Mitglieder, enthaltend Sondervorstellungen im Februar und Pflichtvorstellungen im März. 5,00 Mf.

Grippe - Husten

sollte jeder auch nach überstandener Krankheit beseitigen. Wir raten Ihnen, aus 50 Gramm echtem Fagosot-Extrakt durch Aufkochen mit 1/4 Pfund Zucker und 1/4 Liter Wasser eine preiswerte promptly wirkende Hustenmedizin selbst herzustellen.

Jogal Gicht Rheuma Grippen Nerven Schmerzen Ischias Gelenksentzündungen

Die Gebühren für Dienstleistungen der Feuerwehrgesellschaft... Magdeburg, den 3. Februar 1923.

Beamtenschaft. Am Montag den 5. Februar 1923 von... Wegen dringender Betriebsarbeiten der... Magdeburg, den 1. Januar 1923.

Beamtenschaft. Unter Aufsicht unserer Beamtenschaft... Magdeburg, den 1. Januar 1923.

Beamtenschaft. Unter Aufsicht unserer Beamtenschaft... Magdeburg, den 1. Januar 1923.

Beamtenschaft. Unter Aufsicht unserer Beamtenschaft... Magdeburg, den 1. Februar 1923.

Beamtenschaft. Unter Aufsicht unserer Beamtenschaft... Magdeburg, den 1. Februar 1923.

Beamtenschaft. Unter Aufsicht unserer Beamtenschaft... Magdeburg, den 1. Februar 1923.

Beamtenschaft. Unter Aufsicht unserer Beamtenschaft... Magdeburg, den 1. Februar 1923.

Des Stiefels Glanz erzahlt: MAGOL hab ich erwählt! MAGOL vor schonende Schenkung... F. Streubel Juwelenfabrikator... Schuhröcke 23, 3 Treppen... Magdeburger Werke Albert Müller, Magdeburg.

Die heute allgemein übliche Preissteigerung

für sämtliche Bedarfsartikel machen wir nicht mit. — Seit 3 Wochen fester Preis.
Stahlrohrbett „Siru“ Mk. 35 000.—

solange der Vorrat reicht.

Patentmatratzen :: Aufleger :: Nachtschränke
 aus eigener Fabrikation. 3889

Fritz Sievert & Co., Betten-Spezialgeschäft

Kein Laden. Bahnhofstraße 11, part. Telephon 8042.

Lederauschnitt

Filzaufnähsohlen, Gummiabfuge, Seufel, Schuhputzmittel und sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel billig. 2943

Carl Julius Braun,
 N.-Bud an, Schönebecker Str. 48

Höhere Kohlenpreise

müssen Sie schon wieder bezahlen. Sie verschwenden Ihr Geld, wenn Sie mit Ihrem Rückenherd, Grubeofen, Gastofen und Stubenofen in altbewohnter Weise weiter wirtschaften. Statt 6 Zentner Kohle brauchen Sie nur einen einzigen und dazu den Kohlensparer

„Küchenschatz“

Sie kochen dann dieselben Speisen in der gleichen Zeit und haben noch viel Geld dabei gespart.

Mub-Etagen-Kocher

spart bis zu 80% an Gas. Kocht die Mittagsmahlzeit ohne Aufsicht oder Bedienung, da Abkochen und Ueberkochen ausgeschlossen.

Schnellheizofen „Sparkohle“

macht ein mittelgroßes Zimmer mit einer Handvoll Holz und einem Briffett in 10—15 Minuten angenehm warm. 3—4 Briffetts sind ausreichend, um den Raum 4—5 Stunden zu heizen. — Soweit Vorrat reicht 2892

— Wertmäßig löstlose Vorführung. —

Kurt Seebald, Magdeburg,

Kaiser-Wilhelm-Str. 15.

— Telephon 9215. —

Jeder Apparat, der nicht funktioniert, wird anstandslos zum vollen Betrag zurückgenommen.

Die Uhrmach.-Zwangssinnung unterhält eine Ankaufsstelle für Bruch u. Gegenstände aus

Gold - Silber - Platin und Dublee

im Hause Severin, Königshofstraße 1/2 und zahlt reelle Tageshöchstpreise.

Altpapier!

Zeitungen, Zeitschriften, Abfallpapier, Druckereiabfälle, Akten und Geschäftsbücher

unter Garantie des Einstampfens kauft laufend zu bedeutend erhöhten Preisen

S. Freund

Magdeburg, Kl. Münzstraße Nr. 3.

Telephon Nr. 7729.

Abholung erfolgt kostenlos durch mein Gespann.

Zahle höchste Preise

Für
**Flaschen
 Alteisen
 Altmetall
 Altpapier**

**Lumpen
 Zeitungen
 Zeitschriften
 Akten** unter Garantie des Einstampfens

Hesse, Breiteweg 116.

Telephon 3289.

Abholung kostenlos durch unser Gespann.

Montag spezieller Ankaufstag

Dublee
 Gold-, Silber-Bruch
 höchste Tagespreise!

Verlangen Sie mein Gebot!

Apel Erbergerstraße 16
 (Beaumontstr. 16)
 — Fernsprecher Nr. 24 —

Haare Ratte die höchsten Tagespreise (auch für kleine Botten)

Hermann Liesau, Friseur
 Breiteweg 89, gegenüber dem Zentraltheater.

ALTEISEN MASCHINEN, ABRÜCHE KAUFT SIMON BARY
 SCHÖNEBECK-ELBE-TELEPH. 751



Kappel die bewährte Schreibmaschine
 Generalvertreter: Udo Seiffe
 Magdeburg · Jakobstr. 5
 Tel. 1698
 Eigene Reparaturwerkstatt

Möbel noch äußerst preiswert

Schlafzimmer
 Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Küchen
 Sofas, Chaiselongues, Trumeaus
 Schreibtische, Schränke, Bertillos
 Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen

S. Orwald
 302 Tel.: D. Schlein
 Alte Ulrichstraße 14/15
 Lieferung nach allen Orten.

H. Fix Kaufmann, Privatschule
 Inh.: O. Schulze
 Reifweg 122 — Fernspr. 5079
 rändl. Ausbildung i. Schön-
 schreib., Steno, Masch.-Schr.
 richtf., Korrespond.
 Deutsch, Rechnen.
 Gesamtaush. 1 pr. w.
 Viert.-Halbjährk.

Tapeten in einfacher und feiner Ausführung
kauft jeder in großer Auswahl u. sehr vorteilhaft
in
Cremer's
Tapetenhaus
 Inhaber: Bülow & Erdmann 2971
Gr. Münzstr. 1
 — Telephon 5240 —
 Tapeten p. Rolle von 100 M. an

Gold- u. Silber-Schnitt
 Besch. — Platin — Dublee 1835
 zahlt höchste Preise
 Breitenreiselstraße 13, Ecke Fettehennenstraße.

Überzahle jedes Konkurrenzgebot
 Kal. 7,63
Mauser-Pistolen mit Kolben
 (auch Tarnsch gegen fabrikmäss. Brownings)
 von **40 000.00 Mk.** an
 und Reisevergiitung.
 Taschen-Pistolen, Jagd-
 gewehre, Prismengläser
 höchste Preise.
R. Weissenborn, Magdeburg
 Berliner Straße 1a.
 Werkstatt Zitadelle. Telephon 7623.

Ankauf von Rohfellen all. Art
 Hasen, Kanin, roh und gegerbt,
 Katzen, Marder, Iltis, Füchse
 kauft laufend zu
allerhöchsten Preisen
Schmied, Kürschnerei
 Popschlagstr. 24, King. Hof Raha.

Marder-, Iltis- u. Fuchsfelle
 sowie alle Sort. Felle kauft zu
 Leipziger-Großhandelspreisen
Karlmann Ullmer, Magdeburg
 Schwarzenbergstr. 11. Fern. 872.

Schweinehaare
 kauft zu
Paul Becher, Magdeburg-S.
 Seifenstraße 64.
 Sämtl. erhaltene höchste Preise.

Spezial-Möbeltransport
 — Sämtliche Möbel per Bahn
 ohne Umkosten nach und von allen
 Orten. — Besondere Stöbelpfeiler.
 — Günstige Packweise.



Ernst Funke, Magdeburg-Nord, In der Ecke 2. Telephon 4409.

Wachstuche
 Str. u. 1000 Str. an
 Bohnermasse
 1/2 Pfund 600 Str.
 Bandglaspapier
 in großer Auswahl
Cremer's
 Tapetenhaus
 Gr. Münzstraße 1

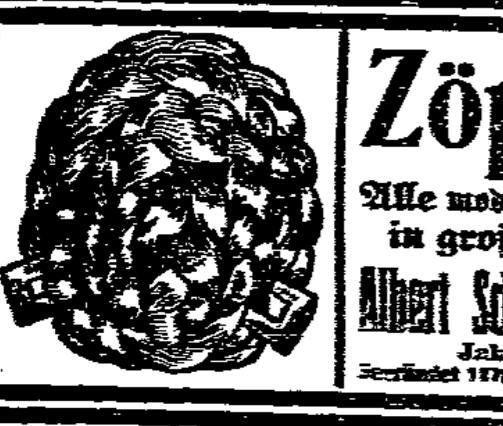
Gehen Ihre U ren nicht?
 Reparatur. jed. Art
 Fr. Pöllnitz, Uhrmacher
 Schönebeckstr. 7a, kein Lad

Wildunger
 Blasen- und
 Nierentee
Hof-Apotheke
 Breitenweg 135.

Wolle
 Strumpfabrik
 auf und taucht gegen
 prima Seidgaru. Rein
 Warten. ist unnehm.
Woll-Optikzentrale
 Schildergasse 23
 (Se. Weg u. Café Peters)
 Fernspr. 3261 (293)
 Stral. u. Enarod-Str.

Zöpfe in allen
 Farben
 voll und
 geistig
 Alle mod. Haararbeiten
 in großer Auswahl
Albert Schwiager Spezial-
 geschäft
 für Haare
 Jakobstraße 28. 2941
 seit 1877. 62. Alter Markt

Luxussteuerfreier Ankauf
 von Bruch u. Gegenständen
**Gold
 Silber
 Platin**
 Alte Gebisse
 Goldene Uhren
 Dublee 2881
Fr. Badhausen
 Edelmetallhandlung
 Laden im Rathaus
 Alter Markt
 gegenüber Kaiser-Otto-
 Denkmal.
 Legitimation erforderlich.
 Besuchen Sie nicht, sich
 mein Gebot eingehalten.
 Beachten Sie meine
Preistafel im
Schaufenster.
 Telephon
 6137.



Für Abschlüssen!
Die unzerbrechliche Schultafel!
 Keine Pappe!
 Größe A: Doppellinien mit Saum
 Größe B: Einfach Linien, Rückseite mattiert
Stück Mark 750.—
Buchhandlung Volksstimme

Juwelen u. Edelmetall
 kauft ständig zu realen Tagespreisen
Gustav Wolff
 Goldschmiedemeister
 Breiteweg 64, gegenüber Café Holzwollen

Händler gesucht!
 Gebe Handelsgeid leitweise
 2. große
 für alle
 Rohprodukte reelle Tagespreise
**Lumpen Eisen
 Säcke Metall**
Karl Mankeit
 Magdeburg, Königsplatz 61. 57

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzleben.

Groß-Ottersleben. Die Funktionäre beschäftigten sich in ihrer letzten Sitzung mit den Aufgaben der Arbeiterwohlfahrtspflege. Ständige Unterstützung Bedürftiger wird mangels der erforderlichen Mittel nicht möglich sein...

Klein-Wanzleben. Die Parteiverammlung hatte ein gutes Ergebnis. Genosse Schumacher sprach über Arbeiterwohlfahrt und Ruhrbefreiung. Eine interessante Aussprache schloß sich an...

Wetzberg. Gemeindevorstandersitzung. Die von der Gemeindevorstandung beantragte Erhebung eines 5. Steuerzinseszuschlages für das laufende Rechnungsjahr genehmigt. Die Realsteuereinzuschläge wurden wie folgt erhöht...

Kreis Wolmirstedt.

Serleben. Eine wichtige Sitzung der Gemeindevorstandersitzung und Vertretersitzung der Partei findet am Samstag abend 7 Uhr im Gewerkschaftshaus statt.

Eine Liebesnacht.

Novelle von Emil Zola.

(2. Fortsetzung.)

Der König auf einmal die ihn mitten in das große Schweigen. Und nun stand Joseph langsam auf und schickte die Armen auf ihren Aufbruch an. Sie hatten ihre gemeinsamen Körbe...

Geldentwertung und die damit verbundenen Mehrausgaben ist der Kreis gezwungen, von den Gemeinden eine Nachtragsabgabe für das verfloffene Jahr zu fordern. Um diese Mittel aufzubringen, sah sich die Vertretung genötigt, die Realsteuern zu erhöhen...

An unsere werten Inserenten!

Die jeweils geltenden Zeilenpreise sind regelmäßig am Kopfe der „Volksstimme“ angezeigt. Besondere Benachrichtigung bei Preiserhöhungen erfolgt — auch bei laufenden Aufträgen — nicht mehr.

Verlag der Volksstimme

Fernsprecher 1567.

Elben. In der Parteiverammlung schilderte Genosse Bernd (Magdeburg) die Lage Deutschlands und die Weltwirtschaft der Franzosen. Für die arbeitende Bevölkerung bedeutet das neue Elend, neue Sorgen...

Kreis Neuhaldensleben.

Tarnberg. Parteiverammlung. Genosse Peters (Magdeburg) hielt einen Vortrag über die politische und wirtschaftliche Lage. Eine Diskussion fand nicht statt. Nach Schluß der Versammlung fand eine Mitgliederbesprechung statt...

Sternsteden. Ein Sprechtag für Kriegsbeschädigte und Kriegserntehelfere findet im Gefäß zur Eisenbahn am Mitt...

noch den 7. Februar von mittags 12 Uhr bis nachmittags 4 Uhr statt.

Kalbitz. Eine Volksversammlung findet am Sonntag abend 8 Uhr im Gewerkschaftshaus statt. Genosse Bern spricht über Frieden oder neuer Krieg? —

Horbke. Sozialdemokratischer Verein. Die Mitgliederversammlung war auch von Gästen stark besucht. Genosse Bern sprach über die Ruhrbefreiung. Die Arbeiterschaft muß fest bleiben sie zusammenstehen und die Republik und die Reichseinheit zu verteidigen...

Neuhaldensleben. Briefkastenpreis. Der Höchstpreis 1 Rentner Briefkasten beträgt mit jährlicher Wirkung 3400 Mark. Der Abonnementspreis für die „Volksstimme“ beträgt ab Februar 1400 Mark. Die Erhöhung ist durch den eisenen Zwang der Verhältnisse notwendig...

Neuhaldensleben. Der Verkauf von Büchern aller Art zu Neuhaldensleben durch einen Beauftragten der Arbeiterwohlfahrt hatte einen sehr guten Erfolg. Es ist nun vielfach der Wunsch laut geworden, auch fernverhoren der Arbeiterwohlfahrt Gelegenheit zu geben...

Kreis Jerichow I.

Burg. In einer Frauenversammlung sprach Genossin Arning (Magdeburg) über „Die politische und wirtschaftliche Lage und die Frau“. Unser Volk befindet sich in einer außerordentlichen wirtschaftlichen Notlage. Große Schichten des Volkes nagen schon jetzt am Hungertuch...

Kreis Kalbe.

Kalbe. Aus dem Zuge gestürzt. Zwischen Wulsen und Köthen fiel aus dem um 1/9 Uhr in Kalbe Ost einfallenden Personenzug ein 14 Jahre alter Sohn einer Auswandererfamilie. Die Wundertat ihrem Kinde sofort nach. Der Sprung glückte; sie lief zu...

Joseph gähnte, weiße Blüten mit ein wenig Rot im Gesicht. Und wie sie so mitten im Zimmer stand, sah sie aus wie ein großer Blumenkranz in blühender weißer Aube. Ihre nackten Arme, ihr nackter Hals waren ebenso weiß wie die Seide...

Der Möbel erkennen. In einigen Winkeln war es ganz finster. Der Spiegel aber gab einen Reflex wie von altem Silber. Er war gewöhnlich nicht angestrichen, aber in diesem Zimmer brach ihm ein paar mal momentan der Anglistischweiß aus. Es war ihm, als bewegten sich die dunkeln Möbelmassen, als nähmen sie drohende Formen an...

(Fortsetzung folgt.)

Persil bleibt Persil

In alter bewährter Güte!

Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert. **geeignet für alle Arten von Wäsche.** Niemals lösel! Nur in Originalpackung!

Alleinige Hersteller: **NENKEL & CO., DUSSELDORF**, auch der altbewährten „NENKE“ (Henke's Wasch- und Bleich-Soda)

Bei Dollarschwankungen haben sich meine genannten Preise beim Erscheinen der Zeitung meist schon wieder geändert. Sie haben Ihnen wie gewöhnlich schon anerkennen können immer die höchsten Preise für

Gold Silber Platin, Dublee

Ketten, Ringe, Armbänder, Seckel, Brennpfände, einzelne Zähne, alte Taschenuhren usw.

Paul Bartsch
Regierungstr. 20, Hof 1.
Bis 7 Uhr geöffnet.

Gold- u. Silberbruch
Platin - Feingläser - Dublee
Kausen 290

P. Ebert K. Jung
Johannidberg, Lad. u. Einbaufabrik

HOZO
Kaffee Kobenzollern
Täglich: Rudi-Wach-Orchester.
Sonntags: Matinee.

Wein-Restaurant Kobenzollern
Diners - Sopers
KONZERT.

Kleinkunstbühne Kobenzollern
Täglich 8 Uhr:
Das Stimmungs-Programm des Februar. 301
Sonntags: 4-Uhr-Tea.

Füll Füll Füll

Ab Freitag
Das bestmögliche schöne Programm.
Aufführung
Tiefland
nach der gleichnamigen Oper
Matthäus ... Lili Dagover
Sebastiano ... Michael Bohnen
Ganz bedeutend verstärktes Orchester.

Ferner:
Der große Abenteuerfilm
Durch Kerker u. Paläste

1. Teil:
Intrigen und Dolche

Sauptrolle:
Luciano Albertini.

Beginn: Wochentags 4 1/2 Uhr,
Sonntags 2 1/2 Uhr.

PL PL

Der Film der Humanität
Die sterbende Stadt

Die Besucher, welche unsern großen Film gesehen, werden ihn ergötzt haben. Daß es sich bei dem Wert um eine der erschütterndsten Zeittragödien handelt, die je verfilmt wurden.
Das ausverkaufte Haus folgte mit stichtlicher Bewegung den spannenden Vorgängen auf der Leinwand und ließ sich zu spontanen Beifallsbezeugungen hinreißen.

Jim Jeffries
der Sohn der Strasse
Aus dem Leben eines Glückritters.

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 3 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

KL KL

Was spricht von
Henny Porten
Ihre Film
Sie und die 3

Das ist das Köstliche, was die deutsche Filmindustrie bis jetzt zu bieten vermochte. Im Verein mit Henny Porten folgen 23 der bekanntesten Berliner Komiker und Sumoristen für Stimmung.

Maciste, der Rekordbrecher
ein Sensations- und Abenteuerfilm, der in seiner Art eine Spitzenleistung darstellt.

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 3 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr
Große Frühvorstellung.

Achtung!
Sable von morgen Montag an die allerhöchsten Preise, die bisher gehabt sind, für sämtliches

Eisen Metalle Papier

Wie Glaschen jeder Art, jedes Quantum. Abholung koste los durch mein Geipann und von außerhalb.

R. Schimpf Neuer Weg 9
Telephon 4774.

Kaufe Wäsche.
Sable für
2 Damast-Bezüge
bis 50 000
bunte Bezüge
bis 40 000
Laken
bis 7000
Hemden
bis 7000
Handtücher
bis 2000
Anzüge
bis 100 000
geb. Bänder
und hohe Preise

Max Eckstein
Königsplatz 5.
Telephon 4705.

Füll Füll Füll

Gr. Sondervorstellung
Gesamteinahme für die Ruhrbevölkerung!!
Es wird gezeigt: Der große Decca-Film
Tiefland

Martha ... Lili Dagover
Sebastiano ... Mich. Bohnen

Ferner wird Hofopernsänger
Karl Jahn
vora hiesigen Stadttheater
Sopranpartien aus verschiedenen Opern zum Vortrag bringen.
Herr Dr. Kupferschmidt wird ein skizzenhaftes Gedicht „Heimat in Not“ sprechen.
Im Orchester werden 20 Künstler ungenügend mitwirken.
— Extrazuschüsse lassen nicht sein. —
Mässige Eintrittspreise
Vorverkauf:
„Füll“-Tageskasse und Heinrichshofen, Breiweg. 307

Blaue Grotte
8 Uhr
Die hervorragenden Februar-Schlager!
Dazu ab heute neu:
Geschwist. Eliot
in ihrem sensationellen Kraktakt.

Operntexte Stephanshallen.
Woche 8 U., Sonnt. 1/2 U.
Buchhlg. Volksstimme. Fritz-Weber-Sänger.

Hohe Verkaufs-Preise
Gold Silber
-Bruch
Platin, Brillanten, Dublee
R. M. Zucker
Schuhbrücke 29

Crak
Straßburger
Sonntag
2X
3 1/2 u. 7 1/2 Uhr
Nachm. Kinder halbe Preise.

Probe, Tierchen
täglich 10-11 Uhr.

Sonntags
Killets nur Circus-
kasse ab 10 Uhr an-
zusehen.

Füll

Fürstentum Lichtspiele
Direktion: A. Saklikower
Sonntag 2 1/2 Uhr, Kassenöffnung 11 Uhr
Gr. Sondervorstellung
Gesamteinahme für die Ruhrbevölkerung!!
Es wird gezeigt: Der große Decca-Film
Tiefland

Martha ... Lili Dagover
Sebastiano ... Mich. Bohnen

Ferner wird Hofopernsänger
Karl Jahn
vora hiesigen Stadttheater
Sopranpartien aus verschiedenen Opern zum Vortrag bringen.
Herr Dr. Kupferschmidt wird ein skizzenhaftes Gedicht „Heimat in Not“ sprechen.
Im Orchester werden 20 Künstler ungenügend mitwirken.
— Extrazuschüsse lassen nicht sein. —
Mässige Eintrittspreise
Vorverkauf:
„Füll“-Tageskasse und Heinrichshofen, Breiweg. 307

Wilhelmspark.
4 Uhr
Bockbierfest
und
Bier-Kabarett
2 Kapellen 2

Café Royal
Breiteweg 9A
Telephon 1477

Unsere Künstler im Februar 1923

Neu! Ma-Fu-San Neu!
die Sanzattraktion für Magdeburg

Sigrid Sundvall
Neu! Oberetten-Goubrette vom Stadttheater in Bremen

Rudolf Kriegsmann
Neu! als erfolgreicher vierstimmiger Sumorist u. Eppendarsteller

Richard und Mia Wallmann
Neu! in ihrer Spachtelene Neu!

Margot Borrée, Epubrette
und die übrigen Attraktionen

Neue Kapelle: 3008

Getragene Garderobe
Kleider, Mäntel, Hüte, ganze Garderobe, Uhren, Schuhe und Stiefel
kauft zu realen Preisen

Walter Gahrrecht, Hartstraße 8, 1. St.

ZENTRAL
Seite Sonntag, nachm. 7 1/2 Uhr, abends 7 1/2 Uhr. Nachm. u. abends 7 1/2 Uhr. Täglich abends 7 1/2 Uhr.

Brennereihaus

Walhalla-Lichtspiele
Die beste Empfehlung
für unser anspruchsvolles Klavier-Programm ist das kürzlich vollbelegte Haus. Die Kritik des wachen u. erwachten Publikums wegen, nämlich die erste Beurteilung zu befragen, war kein Zufall, wir in der vergangenen Woche, unsere geliebten Publikum gute Dinge zu liefern.

Stadt Loburg
Heute Sonntag:
Großer Gesellschaftsbull
Ab nachmittags 4 Uhr:
Künstler-Konzert
im Café. 3007
Jeden Mittwoch **Kaffee-Konzert.**
nachmittags:

Magdeburger Solisten-Quartett
Konzertmeister Erich Richter
Obbligat Huns Puttkammer
Cellist Fritz Richardt
am Flügel Karl Hottowitz

Mokkastube Royal
Täglich 7 Uhr abends
Kapellmeister Becker
Max Kluck, Stimmungspanone

Gold, Silber, Platin
Dublee - Brillanten
Feingläser
(Zell, Gezer) 253
Schönes Absatzgebiet für Händler.
Schnelle Abwicklung, Verkauft vor den Augen der Verkäufer.

M. Apter
Bismarckstraße 13, im Laden. Telephon 4759

Bunte Bühne
Zentraltheater-
Restaurant.
Täglich abends 7 1/2 Uhr. Sonntags 11 Uhr.
Auftritte von Kunsttänzerinnen.

Das große Singspiel
Bummel-Lotte??
Maria Zelenkas
Mutter Lotte... ist wie gewöhnlich zur Bühnenwelt übergegangen.

Karl Gattenberg
ist in der Rolle des Verwalters ganz bei der Sache.

Die hervorragendsten Gesangs-kräfte des Opern-Ensembles.
Räppiraten.
Diese Komödie als Stoffe u. Klänge
stärkt den wachen Gemütszustand.

Wochentags 6 Uhr nach Sonntags 3 Uhr beginnend.

Zugaben der Hauptrolle heute
Sonntag abends 11 1/2 Uhr
Große Gauderparade
mit glänzender Ausstattung des Opern-Ensembles. Kommt nach Gauder-Parade in Götter.

UT Storch
6 u. 9, Sonnt. 3 Uhr.

In diesem Programm
2 der grössten Sensations-Schlager

Albertini
Der König der Manege
Hauptdarsteller
Luciano Albertini
dann
Olaf Fönß
in
Der Gefangene
von Eric County
dem grössten Zuchthaus
Englands.

Nur heute bis Montag

UT Buckau
6 u. 9, Sonnt. 3 Uhr

Motto: Das Kind, das die Mutter verloren, ist das Ärmste Geschöpf auf Erden.

Gerhart Hauptmanns
grösstes Werk
Hanneles Himmelfahrt
Dramatischer Film mit Gesängen von 5 Damen, darunter 3 beliebte Berliner Opernsängerinnen.
Die erschütternde Tragödie eines verwaisten Kindes.
Ferner ein ausserordentlich
Spielplan!

Herrenkrug
Sable Sonntag, ab 4 Uhr

Großes Bockbierfest

Beginn: Mittwoch, 6. Februar, ab 7 Uhr abends

Wohltätigkeits-Konzert
ausgegeben der Wohltätigkeit, ausgerichtet vom gesamten Wohlthätigen Komitee, unter Leitung des Herrn. W. W. W.

Walhalla-Theater
Porten-Soal

Der Herrschende
Sable Sonntag, ab 4 Uhr

Der Herrschende
Sable Sonntag, ab 4 Uhr

Der Herrschende
Sable Sonntag, ab 4 Uhr